

Newsletter Nr. 2
Ausgabe März / April 2006

Inhalt

| | |
|--|----|
| Editorial | 2 |
| Aktivitäten der GfWM-Ressorts..... | 3 |
| GfWM im Dialog..... | 6 |
| GfWM auf der CeBIT..... | 6 |
| Kolumnen..... | 7 |
| Aus der WM-Praxis..... | 7 |
| Die Fachinformation auf der CeBIT 2006..... | 7 |
| Interessante Hinweise..... | 8 |
| Forschungsvorhaben der Universität Koblenz-Landau..... | 8 |
| Forschungsprojekt Kommunikationsprozessanalyse in KMU..... | 9 |
| Termine..... | 10 |
| Stellenanzeige | 13 |

Impressum

Herausgeber

Gesellschaft für
Wissensmanagement e.V.
Postfach 11 08 44
60043 Frankfurt am Main

E-Mail: info@gfwm.de
Internet: www.gfwm.de

Registergericht:
Amtsgericht Darmstadt
Vereinsregister
Aktenzeichen 8 VR 2990

Vorstand

Dr. Manfred Bornemann
Rainer Gödert
Dr. Richard Schieferdecker
Prof. Dr. Rudi Studer

Vertretungsberechtigt:
Ulrich Schmidt (Präsident)
Simon Dücker (Vize-Präsident)
Dr. Gerald Lembke (Vize-Präsident)

Redaktion

Michael Tobaben, Stefan Zillich
E-Mail: newsletter@gfwm.de

Hinweise

Die nächste Ausgabe des Newsletters erscheint in der 23. Kalenderwoche 2006.
Redaktionsschluss ist der 26. Mai 2006.

Der aktuelle GfWM-Newsletter wie auch alle zurückliegenden Ausgaben stehen Ihnen im
Newsletterarchiv auf der GfWM-Homepage als PDF-Dateien zur Verfügung:

<http://www.gfwm.de> > „Newsletter“

Gastbeiträge in diesem Newsletter geben die Meinung der jeweiligen Autorin bzw. des
jeweiligen Autors wieder, welche jedoch nicht automatisch der Auffassung der
Herausgeber entsprechen muss. Die Gastautorin/der Gastautor tragen somit alleine die
Verantwortung für den Inhalt ihres/seines Beitrages.

Der Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe des Newsletters ist der 26. Mai 2006. Für Ihre Fragen und Beiträge erreichen Sie uns wie immer unter folgender Adresse

newsletter@gfwm.de

*Ihr Newsletter-Redaktionsteam
Michael Tobaben und Stefan Zillich*

Editorial

**Liebe Mitglieder der GfWM,
liebe Leser,**

Höhepunkt der zurückliegenden Wochen war für die GfWM die erfolgreiche Veranstaltung des GfWM-Forums Wissensmanagement am 12. März auf der CeBIT, dem ersten überregionalen Wissensmanagement-Stammtisch. Unter dem Leitthema „Wissensmanagement als Integrationsdisziplin“ stellten unsere Referentinnen und Referenten unterschiedlichste Aspekte von Wissensmanagement vor. So stellte **Michael Freitag** die Wissensbilanzierungsaktivitäten der EnBW Energie Baden-Württemberg AG vor; **Peggy-Franziska Reisinger** berichtete über die Einbindung wissensintensiver Geschäftsprozesse in die Unternehmensstrategie; **Floriane Kappler** präsentierte die Methode der Syntegration und **Peter Friederichs** referierte über den Zusammenhang von Innovation und Humankapital. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch eine Podiumsdiskussion, an der neben den meisten Referenten auch **Dr. Christina Zech** vom Ernst Klett Verlag teilnahm. Fachlich moderiert wurde die Veranstaltung von GfWM-Vizepräsident **Simon Dückert**, der dabei mit der GfWM-Wissenlandkarte als rotem Faden durch den kompletten Tag führte. Trotz des gedrängten Programms gab es ausreichend Gelegenheit zum Netzwerken, zur Pflege bestehender wie auch zum Knüpfen neuer Kontakte.

Das Feedback unserer Referenten war durchweg sehr positiv, ebenso die Resonanz aus dem Auditorium. Ablauf und Inhalte des ersten überregionalen Wissensmanagement-Stammtischs wurde vom überwiegenden Teil der Anwesenden als gelungen charakterisiert.

Ohne die Möglichkeit, den Stammtisch auf dem Messestand des BI & EII Forums durchführen zu können, wäre eine Realisierung allerdings nicht möglich gewesen. An dieser Stelle deshalb noch einmal vielen herzlichen Dank an die Firma Hahn & Zwinger, die uns ihre Messeinfrastruktur kostenlos zur Verfügung gestellt hat und damit die Ausrichtung unserer Veranstaltung ermöglicht hat. Darüber hinaus möchte ich besonders das Engagement von **Hans-Wiegand Binzer** und **Simon Dückert** hervorheben: ihr Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung führte zum guten Erfolg der Veranstaltung.

Ein weiterer hervorhebenswerter Termin in den vergangenen beiden Monaten war ein Treffen zwischen den Initiatoren und Organisatoren der Kongressmesse LearnTec sowie Vertretern des AKWM Karlsruhe und der GfWM. Thema des Meetings war das Angebot der wissenschaftlichen Leitung der LearnTec zukünftig, zeitgleich zur LearnTec, eine Wissensmanagement-Konferenz in Karlsruhe zu organisieren. GfWM und AKWM wurden eingeladen zu erörtern, ob Bedarf an einer solchen Veranstaltung besteht und ob sich die beiden Vereine an der Planung und Durchführung beteiligen würden.

Besonders erstrebenswert scheint mir in diesem Zusammenhang die Bündelung der Kräfte mehrerer Organisationen und Einrichtungen, die die Förderung des Wissensmanagements zu ihren primären Zielen

von

Ulrich Schmidt



zählen (wie wir es ja auch in der Vision der GfWM formuliert haben). Ziel sollte dabei sein, eine Veranstaltung zu etablieren, die sich mittelfristig zum zentralen, jährlich stattfindenden, mehrtägigen Event der Wissensmanagement-Community in Zentraleuropa entwickelt. Genau eine solche Plattform fehlt bedauerlicherweise immer noch. Ein entsprechender Wunsch wurde von mir anlässlich des Treffens im März geäußert. Die Gespräche hierzu werden in einem erweiterten Kreis Ende April fortgeführt. Wir halten Sie dazu weiter auf dem Laufenden.

Abschließend möchte ich noch auf eine organisatorische Neuerung hinweisen: Der Stuttgarter Wissensmanagement-Stammtisch hat nach einigen Monaten Pause seine Arbeit wieder aufgenommen. Das neue Koordinatorenteam setzt sich zusammen aus **Dr. Ilke Heller, Markus Korell, Tim Schloen, Gabriele Vollmar**. Der Modus der Veranstaltung wurde wesentlich verändert: Ausdehnung des Intervalls auf sechs Wochen, dafür konkrete Outputorientierung, insbesondere auch durch Arbeit in der Gruppe zwischen den Veranstaltungen. Es wurde in diesem Zusammenhang der Wunsch an den GfWM-Vorstand herangetragen, die Gruppe in „GfWM-Arbeitskreis“ umzubenennen. Der Stuttgarter Kreis versteht sich als ergebnis- und output-orientierte Initiative und unterscheidet sich in diesen Zielsetzungen grundsätzlich von den Wissensmanagement-Stammtischen, die primär als ergebnisoffene Plattformen zum Erfahrungsaustausch angelegt sind. Unter der Voraussetzung, dass auch tatsächlich Ergebnisse (und damit Content, den die GfWM veröffentlichen kann) geliefert werden, wurde vom GfWM-Vorstand grünes Licht für die Umbenennung in Arbeitskreis gegeben, wohl wissend, dass dies ggf. erklärungsbedürftig ist und schlimmstenfalls auch zu Irritationen in der öffentlichen Wahrnehmung führen kann. Am Ende des Jahres wollen wir dann Bilanz ziehen und prüfen, ob die in Aussicht gestellten Inhalte auch erarbeitet wurden. Hiervon wird abhängen, ob dieses Experiment weiter Bestand haben wird. Auch hierüber halten wir Sie weiter auf dem Laufenden.

Herzliche Grüße
Ihr Ulrich Schmidt

Aktivitäten der GfWM-Ressorts

Aktuelle Informationen der Vorstandsmitglieder und Leiter der GfWM-Ressorts über zurückliegende und zukünftige Aktivitäten.

Vorstand & Präsidium – Ulrich Schmidt

In den zurückliegenden zwei Monaten wurden insbesondere die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- Vertretung der GfWM auf der LearnTec 2006 vom 14. bis 16. Februar 2006
 - Vertretung der GfWM bei den Treffen des Frankfurter Wissensmanagement-Stammtischs am 16. Februar und 16. März 2006 sowie beim Treffen des GfWM Arbeitskreises in Stuttgart am 8. März 2006
 - Vertretung der GfWM am 22. Februar 2006 bei der Mitgliederversammlung des Arbeitskreis Wissensmanagement Karlsruhe
 - Vertretung der GfWM am 9. März 2006 bei der Programmausschusssitzung zur VDI Fachtagung „Ingenieurwissen effektiv managen“
 - Unterstützung der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung
-

für den überregionalen Wissensmanagement-Stammtisch, dem GfWM-Forum Wissensmanagement am 12. März 2006 in Hannover auf der CeBIT

- Vorbereitung der Telefonkonferenz mit dem Vorstand des Arbeitskreis Wissensmanagement Karlsruhe am 4. April 2006
- Vertretung der GfWM am 20. März 2006 bei einem Treffen mit den Veranstaltern der LearnTec bezüglich der Planung einer eigenständigen Wissensmanagement-Veranstaltung im Rahmen der LearnTec 2007
- Ansprache weiterer potentieller Sponsoren für das Karlsruher Wissensmanagement-Symposium am 12. Oktober 2006
- Koordination der Aktivitäten in den Ressort und Arbeitsgruppen sowie Monitoring der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen in den Ressorts
- Organisation der Vorstandstelefonkonferenzen
- Vorbereitung und Durchführung der Aufnahmerunde neuer GfWM-Mitglieder

Für die kommenden Wochen stehen folgende Themen auf der Agenda:

- -Durchführung der Telefonkonferenz mit dem Vorstand des Arbeitskreis
- Wissensmanagement Karlsruhe am 4. April 2006
- Vertretung der GfWM am 24. April 2006 beim nächsten Treffen mit den Veranstaltern der LearnTec zur Weiterführung der Planung einer eigenständigen Wissensmanagement-Veranstaltung im Rahmen der LearnTec 2007
- Vertretung der GfWM am 28. April 2006 beim Euler Hermes Dialog in Hamburg
- Koordination der Aktivitäten in den Ressort und Arbeitsgruppen sowie Monitoring der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen in den Ressorts
- Weiterführen der Suche nach zusätzlichen Möglichkeiten zur Entlastung des Präsidiums von administrativen Aufgaben
- Organisation der Vorstandstelefonkonferenz
- Vorbereitung und Durchführung der Aufnahmerunde neuer GfWM-Mitglieder

Vakanzen in der GfWM: Um das Präsidium zu entlasten, suchen wir nach Unterstützung für die folgenden Aufgaben:

- Unterstützung bei der Suche nach weiteren Menschen, die sich in ehrenamtlicher Arbeit in der GfWM engagieren wollen
- Eigenverantwortliche Organisation der Aufnahmerunden für neue GfWM-Mitglieder
- Eigenverantwortliche Planung, Vorbereitung und Nachbereitung von Telefonkonferenzen des GfWM-Vorstands
- Mitarbeit bei der Bearbeitung von Anfragen an die GfWM per E-Mail über info@gfwm.de
- Unterstützung in vereinsrechtlichen Angelegenheiten

Wer hier helfen möchte, wendet sich bitte an

ulrich.schmidt@gfwm.de

Ressort Bildung und Veranstaltungen – Hans-Wiegand Binzer

*Das Ressort Bildung und Veranstaltungen hat im März den Auftritt der GfWM im Rahmen des **Forums Business Intelligence & Enterprise Information Integration** auf der CeBIT organisiert. Lesen Sie hierzu bitte den Bericht „GfWM auf der CeBIT“ in der Rubrik „GfWM im Dialog“ in diesem Newsletter.*

Ressort Kooperationen und internationale Kontakte – Dr. Manfred Bornemann

Mit der Fertigstellung der Broschüre „Wissensbilanz – Made in Germany, Wissen als Chance für den Mittelstand“ durch das BMWI und den Arbeitskreis Wissensbilanz wird auch das Beziehungskapital unseres Vereins laufend weiterentwickelt. Die GfWM ist mit Logo und Kontaktdaten zweimal gut sichtbar präsent.

Die Broschüre soll helfen, das Thema Wissensbilanz als einen Teil von Wissensmanagement möglichst breit zu kommunizieren. Mit Hilfe zahlreicher kleiner Beispiele aus dem Unternehmensalltag von kleineren und größeren Organisationen werden Nutzenkategorien anschaulich gemacht und Erfahrungen der Pioniere präsentiert. Neben dem Status Quo werden in dem 24-Seiten Dokument auch zahlreiche aktuelle praktische und wissenschaftliche Fragestellungen zur Wissensbilanz angerissen. Ein weiteres Highlight bietet der Hinweis auf die im Betateststadium befindliche Toolbox zur Wissensbilanz, die vermutlich ab Sommer auf <http://www.akwissensbilanz.org> als Gratisdownload zur Verfügung stehen wird. Die Broschüre ist im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gratis zu bestellen:

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Referat Öffentlichkeitsarbeit/P3, Postfach 30 02 65, 53182 Bonn, Bestell-Tel.: 018 88/615-4171, Bestell-Fax: 02 28/422 34 62, E-Mail: bmwi@gvp-bonn.de – das PDF gibt es unter

<http://www.akwissensbilanz.org/Infoservice/infomaterial.htm>

Ressort Stammtische – Simon Dückert

GfWM-Forum auf der CeBIT

Die GfWM hatte die Gelegenheit auf der CeBIT ein GfWM-Forum zu veranstalten und konnte interessante Redner gewinnen: Peggy-Franziska Reisinger (Wolfsburg AG), Michael Freitag (enBW), Floriane Kappler (Malik Management Zentrum) und Peter Friedrichs (Human Capital Club). Simon Dückert (Ressort Stammtische) übernahm die Zusammenfassung der einzelnen Beiträge und die abschließende Podiumsdiskussion.

Das GfWM-Forum auf der CeBIT bot auch die Gelegenheit die „GfWM-Wissenslandkarte“, die auf der Knowtech 2005 in der Version 0.1 erstellt wurde, auf die Version 0.2 zu aktualisieren. Die „GfWM-Wissenslandkarte“, die gemäß unserer Mission nach den Dimensionen Mensch, Organisation und Infrastruktur gegliedert ist, werden wir u.a. im „GfWM-Wissensportal“ (Synonym für die GfWM-Website) für die thematische Strukturierung verwenden (ab 05/2006).

Projektdefinition des Projekts "GfWM-Wissensportal 2006".

Nach dem Hackangriff Anfang des Jahres mussten wir das neue GfWM-Wissensportal (www.gfwm.de) sehr schnell live schalten. Das hat dazu

geführt, dass einige Stellen noch nicht ganz "rund" sind. Aus diesem Grund haben wir das Projekt "GfWM-Wissensportal 2006" mit dem Ziel gestartet, diese Ecken zu glätten. Die Projektleitung liegt im Ressort Stammtische, Teilprojekte werden von den Ressorts IT (IT-Infrastruktur, Backup etc.), Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (Inhalt und Struktur) und Stammtische (alle Stammtisch-Belange) verantwortet. Die wichtigsten nächsten Schritte sind, die IT-Sicherheit zu gewährleisten, unsere Login-Stammdaten zu konsolidieren und den Inhalt zu überarbeiten. In der zweiten Jahreshälfte ist dann geplant die GfWM-Wissenslandkarte einzubringen sowie allen Mitgliedern das Schreiben von Weblogs zu ermöglichen, um Ihre Meinung einzubringen. Wer an diesem Projekt mitarbeiten möchte ist herzlich eingeladen. Wir brauchen Mitstreiter aller Disziplinen (also nicht nur Techniker!), die gerne gemeinsam mit uns das GfWM-Wissensportal gestalten möchten. Interessenten wenden sich an gsz@gfwm.de.

GfWM-Mitglieder in openBC

Das Ressort Stammtische möchte alle Mitglieder noch zu folgender Aktivität aufrufen: Viele von Euch/Ihnen sind mit einem Profil in openBC vertreten. In der Rubrik Organisationen stehen aber sehr unterschiedliche Schreibweisen der GfWM ("GfWM" bis hin zu "Gesellschaft für Wissensmanagement (GfWM)"). Das führt aber auch dazu, dass keine Sicht auf alle GfWM-Mitglieder in openBC angezeigt werden kann. Wir möchten Sie/Euch bitten, unter Organisationen unsere offizielle Vereinsbezeichnung "Gesellschaft für Wissensmanagement e.V." einzutragen, damit wir als Community sichtbar sind. Diese Einstellung kann unter "Mein Profil -> Business Daten ändern -> Ich bin Mitglied folgender Business Organisationen" gemacht werden. Vielen Dank!

Ressort Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit – Rainer Gödert

(Aus diesem Ressort lagen bis Redaktionsschluss keine aktuellen Hinweise zu Aktivitäten der letzten zwei Monate vor.)

Ressort Informationstechnologie – Dr. Richard Schieferdecker

(Aus diesem Ressort lagen bis Redaktionsschluss keine aktuellen Hinweise zu Aktivitäten der letzten zwei Monate vor.)

Arbeitsgruppe für Fachthemen – Susanne Risch

(Aus diesem Ressort lagen bis Redaktionsschluss keine aktuellen Hinweise zu Aktivitäten der letzten zwei Monate vor.)

GfWM im Dialog

Berichte über Aktivitäten der GfWM in der Öffentlichkeit

GfWM auf der CeBIT

„Wissensmanagement als Integrationsdisziplin“ war das Thema, dessen sich die GfWM auf der CeBIT am 12. März in Hannover angenommen hat. Einen Einstieg in das Thema gaben vier renommierte Referenten mit unterschiedlichen Ansätzen.

von
Hans-Wiegand Binzer

In der folgenden Podiumsdiskussion spielten sich der Moderator des

gastgebenden Unternehmens, Hahn & Zwerger, sowie Simon Dückert von der GfWM die Bälle elegant und wie eingespielt zu. Das konnten natürlich nur die Besucher beurteilen, die über längere Zeit das Geschehen verfolgten. Und davon gab es einige. Wir hatten erwartet, dass zahlreiche vermeintliche Zuhörer nur Sitzplatz suchende Passanten sein würden. Die gab es auch; aber die Mehrzahl blieb über mehrere Vorträge hinweg sitzen - ja teilweise sogar stehen - und machte sich Notizen.

Der Pflock ist gesetzt. Wir haben uns auf der größten Informationsmesse der Welt präsentiert und die GfWM als Förderer des professionellen Umgangs mit der Ressource Wissen bestätigt. Der Erfolg bestätigt uns, weitere Aktionen dieser Art anzugehen.

Kolumnen

In der aktuellen Ausgabe des Magazins "wissensmanagement" beschäftigt sich GfWM-Vizepräsident **Simon Dückert** in der GfWM-Kolumne mit dem Titel "Schlankes Wissensmanagement" mit wesentlichen Aspekten für die Realisierung eines kostengünstigen Managements von Wissen. Aus den Definitionen von Management, Wissen und Schlankes Management werden dabei Lösungsansätze abgeleitet. Dieser Beitrag ist erschienen im Heft 2/2006 März/April.

In der am 12. April erscheinenden Ausgabe 3/2006 April/Mai des Magazins "wissensmanagement" stellt **Mathias Schindler** (Mitglied im Vorstand von Wikimedia Deutschland - Gesellschaft zur Förderung Freien Wissens e.V. und Mitglied des Frankfurter GfWM-Stammtisches) im Rahmen der Kolumne die Entwicklung von Wikipedia in den letzten fünf Jahren dar. Unter dem Titel "Im Windschatten" geht Mathias Schindler insbesondere auf die Funktionsweise die Philosophie von Wikipedia ein.

von
Ulrich Schmidt

Aus der WM-Praxis

Berichte von GfWM-Mitgliedern über Veranstaltungen und Projekte

Die Fachinformation auf der CeBIT 2006

Die der Fachinformation gewidmete Teilausstellung war dieses Jahr zum zweiten Mal auf der CeBIT zu bestaunen. Einen schick klingenden Namen plus Untertitel hatte man sich auch ausgedacht: "info|telligence" – the value of information

Die Ausstellertliste war länger als voriges Jahr, aber nach wie vor überschaubar: 24 Einzelstände, auf denen 33 separat gelistete Firmen vertreten waren. Die Relation zur Gesamtgröße der CeBIT wirkt niederschmetternd, dürfte aber das Verhältnis des Umsatzvolumens der HiTech-Industrie mit allen ihren Facetten zu dem der Informationsbranche in etwa widerspiegeln, auch wenn etliche Anbieter, allen voran die beiden internationalen Marktführer Thomson und Elsevier, keine Präsenz auf diesem Forum zeigten. (Der Konzern Reed-Elsevier war nur mit seiner Enkel-Tochter LexisNexis Deutschland vertreten).

Von den "info|telligence"-Ausstellern bietet etwa ein Drittel den Zugang zu Inhalten an, deren Urheberrecht sie selbst innehaben oder die sie lizenzieren. Eine dritte Kategorie sind Häuser, die sowohl Eigenproduktionen als auch lizenzierte Inhalte anbieten. Die Inhalte sind Presstexte, wissenschaftliche Texte, Normen und Standards,

von
Elka Sloan

Rechtsinformationen und Firmendaten. Die Kategorie Firmendaten reicht vom einfachen Verzeichnis über Bonitätsauskünfte und Eigentümerverflechtungen bis hin zur pan-europäischen Bilanzdatenbank. Alle Anbieter von urheberrechtlich geschützten Inhalten offerieren auch Lösungen, mit denen die besagten Inhalte in die internen Prozesse eines Unternehmens integriert werden können.

Knapp über die Hälfte der "infoelligence"-Aussteller bieten Verwaltungssysteme und/oder Beratungsdienstleistungen an. Im Zentrum der Beratungsangebote steht die prozessgerechte Erfassung und digitale Erschließung von Inhalten, wie sie im Unternehmen anfallen, bzw auch von außen zugekauft werden. Diese Anbietergruppe hätte auch im Rest der Halle 3 unter der Überschrift "Business Prozesse" eine Heimat finden können.

Im Großen und Ganzen waren die Aussteller zufrieden mit der CeBIT. Im Vergleich zum Vorjahr war die Resonanz deutlich größer, auch die Vorträge waren besser besucht. Es bleibt zu wünschen, dass der Trend anhält und auch in den kommenden Jahren sukzessive mehr Anbieter von Wirtschaftsinformationen für dieses Forum gewonnen werden können, denn es gibt sonst in Deutschland wenig Möglichkeiten, sich einen Überblick über die online erhältlichen Wirtschaftsinformationen zu verschaffen – ganz zu schweigen von der Technik-Fachinformation, die man auf der weltgrößten Technikmesse vergeblich suchen musste.

Interessante Hinweise

Haben Sie interessante Hinweise rund um das Thema Wissensmanagement? Das Redaktionsteam freut sich auf ihre Mitteilung an newsletter@gfwm.de

Forschungsvorhaben der Universität Koblenz-Landau

An der Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz, soll Ende dieses Jahres unter der Leitung von Frau Dr. Nicole Hoffmann ein Forschungsvorhaben durchgeführt werden, das informelles, arbeitsgebundenes Lernen innerhalb von distributed Communities of Practice untersucht. Daraus resultierend sollen Gestaltungsmöglichkeiten für diese Gemeinschaften innerhalb von organisationalen Kontexten generiert werden. Dieses Projekt ist organisatorisch am Institut für Pädagogik - Schwerpunkt Erwachsenenbildung - angesiedelt. Es soll die Diskussion um informelles Lernen zwischen Selbst- und Fremdbestimmung empirisch untersetzen und untersucht dazu das Phänomen der Communities of Practice in organisationalen Kontexten. Dazu werden derzeit Unternehmen als Partner gesucht, die über organisationsinterne Communities of Practice verfügen und diese wissenschaftlich begleiten lassen möchten. Einerseits sollen aus dem Vorhaben relevante Erkenntnisse für Ihren Einsatz von online Communities gewonnen werden, andererseits könnten Unternehmen daran interessiert sein, als Fallstudie in einer abschließenden Publikation zu erscheinen. Da zum Gegenstand der Communities bislang wenig empirische Daten vorliegen, und es sich um komplexe Systeme handelt, wird ein explorativer Zugang zum Feld gewählt. Aus diesem Grund sollen in einer Gesamtlaufzeit von zwei bis drei Jahren neben quantitativ ausgerichteten Fragebögen auch Diskussionen und Interviews mit Community-Mitgliedern und Führungspersonen aus den Organisationen durchgeführt werden. Falls Sie Interesse an diesem Projekt und/oder einer Mitgestaltung haben sollten, wenden Sie sich bitte an:

Jochen Kaul, Institut für Pädagogik, Universität Koblenz-Landau,

Campus Koblenz, jochen.kaul@gmail.com

Forschungsprojekt Kommunikationsprozessanalyse in KMU

Teilnahmeaufruf an die in der GfWM vertretenen Unternehmen

Reibungslose Kommunikation wird zunehmend als Werttreiber in Unternehmen erkannt. Forschungsthema eines Projektes des Instituts für Unternehmenskybernetik e. V. (IFU) an der RWTH Aachen ist die Identifizierung von Kommunikationsmustern in kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU). Ziel soll sein, einen Leitfaden für die Optimierung unternehmensinterner Kommunikationsprozesse zu erstellen.

Das auf zwei Jahre geplante Forschungsprojekt setzt sich insbesondere mit der Prozess- und Lern- bzw. Weiterentwicklungsperspektive im Rahmen der Unternehmenskommunikation auseinander. Somit stehen Prozesse und interne Beziehungen der Unternehmen im Mittelpunkt. Werden Betriebsprozesse durch Kommunikationsdefizite gestört, ist deren Effektivität gefährdet. Problematisch ist insbesondere in KMU die permanente Zielausrichtung der Kommunikation hinsichtlich der Unternehmensstrategie. Die meisten Unternehmen sind sich darüber im klaren, welche Kommunikationsmethoden die Effizienzsteigerung fördern bzw. behindern. Bis dato werden zur Optimierung der Kommunikationsstrukturen Vorträge, Seminare und Workshops in Unternehmen durchgeführt. Diese meist kostspieligen Verfahren bedürfen des Blickes von außen durch Dritte. Damit geraten Unternehmen in die unerwünschte Situation, nicht aktiv am Optimierungsprozess teilzunehmen. Ferner muss den Beratern Einblick in den gesamten Geschäftsbereich gewährt werden, was sich kontraproduktiv und demotivierend auf das Unternehmensklima auswirken kann. Ferner erweist sich die selbständige Erkennung und Behebung kommunikativer Defizite aus dem Unternehmen heraus stets als nachhaltiger. Anspruch des Projektes ist es, für die Partnerunternehmen ein praktikables Instrument zur Selbstdiagnose und Selbstbehebung von Kommunikationsdefiziten zu erarbeiten. Die Identifizierung von Kommunikationsmustern, die auf alle Kommunikationsprozesse aller Unternehmen anwendbar sind, ist Forschungsziel des Projektes.

Die sich am Projekt beteiligenden Unternehmen erhalten in Abhängigkeit von der Unternehmensgröße zwei bis vier Beratungstage durch die Stiftung Industrieforschung. An diesen Tagen erfolgt eine Untersuchung der unternehmensindividuellen Kommunikationsstruktur und -prozesse. Aus diesen Analysen wird im Rahmen der Forschungs- und Beratungsleistung mit den Partnerunternehmen ein Aktionsplan erarbeitet, welchen die Unternehmen zur weiteren Organisationsentwicklung nutzen können. Im weiteren Projektverlauf finden begleitende Tagungen zu vertiefenden Themen statt, bei denen die beteiligten Unternehmen sich mit dem IFU austauschen können. Alle Projektpartner erhalten nach Projektabschluss einen Leitfaden zur Unternehmenskommunikation. Dieser entsteht aus den Untersuchungen in den KMU als Forschungsleistung. Angestrebtes Ziel des Forschungsprojektes ist das selbständige Erkennen und Lösen von Kommunikationsdefiziten ohne Budgetbelastung, wobei jeder Mitarbeiter Kommunikation als Investition in den Unternehmenswert erkennen muss

Das IFU in Aachen wurde 1987 als Aninstitut der Rheinisch-Westfälischen Hochschule für Technik RWTH gegründet. Seine Mission sieht das Institut in der praktischen Nutzbarmachung der Kybernetik für Unternehmen. Mittels interdisziplinärer, ganzheitlicher Arbeitsweise werden für alltägliche Probleme in kleinen und mittelständischen

von
Ronald Billen

Unternehmen KMU anwendungsorientierte Lösungen gesucht. Die vielfältigen Verflechtungen und komplexen Kreisläufe von Einflüssen und Rückwirkungen in Unternehmen werden durch das IFU bzw. mit seinen Projekten zum Vorteil für das Unternehmen gesteuert. Mit Verfolgung seiner Ziele arbeitet das IFU e.V. u.a. in den Bereichen Werkzeuge für Change Management, Systemtheorie und Kybernetik mit Unternehmenssteuerung, Konzepte für E-Business und Wissensmanagement, Organisationsoptimierung und Kooperations- sowie Netzwerkoptimierung.

Der Autor dieses Beitrags ist Mitglied der GfWM und des IFU und hat die Teilnahme der GfWM an diesem Projekt vermittelt. Damit bietet sich für GfWM-Mitglieder die Möglichkeit, sich aktiv an einem Projekt von aktueller Bedeutung und hoher Praxisrelevanz zu beteiligen. Arbeiten Sie für ein Unternehmen, für das eine Teilnahme am Projekt des IFU in Frage kommt, oder haben Sie Kontakt zu Unternehmen, die sich für eine Teilnahme interessieren, so wenden Sie sich bitte an folgende Kontaktadresse:

Institut für Unternehmenskybernetik e. V. an der RWTH Aachen, Frau Dr. Anne-W. Weber, Schurzelter Strasse 25, 52074 Aachen; Telefon: 0241 51 54 28 80, Fax: 0241 51 54 28 76, e-Mail: anne.weber@ifu-kybernetik.de

Termine

*Haben Sie Hinweise zu Terminen und Veranstaltungen?
Das Redaktionsteam freut sich auf ihre Mitteilung an
newsletter@gfwm.de*

„Wissensbilanz – Made in Germany“ goes Hof

25.04.2006, 13.30 – 18.00 Uhr, IHK-Bildungszentrum Hof/Eschborn

„Wissensbilanz – Made in Germany“ heißt eine Veranstaltungsreihe, mit der das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) vor allem kleine und mittelständische Unternehmen anregen will, durch ausführliche Informationen und Know-how-Transfer eine Wissensbilanz zu erstellen. Ziel der Veranstaltungen ist es, das Erfahrungswissen über Anwendungen einer Wissensbilanz auf eine breitere Basis zu stellen und Multiplikatoren und Verbände in die Themen einer wissensorientierten Unternehmensführung einzubinden. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter <http://www.hof.ihk.de>

Fachtagung Verwaltungsinformatik (FTVI 2006)

11. - 12.05.2006, Fachhochschule des Bundes in Brühl

Der Fachausschuss Verwaltungsinformatik der Gesellschaft für Informatik (GI) lädt gemeinsam mit dem Bundesministerium des Innern, der Bundesstelle für Informationstechnik und dem Informationsbüro d-NRW der European Society for eGovernment zur Fachtagung Verwaltungsinformatik (FTVI 2006) nach Brühl ein, um über folgende Themenkomplexe zu diskutieren: Nach einer Phase, in der der Aufbau technischer und organisatorischer Infrastrukturen im Vordergrund stand, steht E-Government nun vor der Herausforderung, wesentliche Impulse für die Verwaltungsmodernisierung zu geben. Vermehrt wird ein stärkerer Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis gefordert. Die Fachtagung Verwaltungsinformatik bietet eine Plattform für einen

solchen Dialog. - Die Fachtagung thematisiert Gestaltungsperspektiven im E-Government, die sich im Spannungsfeld von Prozessgestaltung, Techniknutzung und Fortentwicklung des organisatorischen und rechtlichen Rahmens bewegen. Dabei werden sowohl Aspekte der Praxis als auch wissenschaftliche Konzepte berücksichtigt. Es werden Handlungsfelder und ihre Potentiale diskutiert, in denen die Umgestaltung des öffentlichen Sektors und seiner Geschäftsprozesse mit Kunden und Kooperationspartnern vorangetrieben werden kann. Ausserdem werden Organisationsformen in den Blick genommen, in denen Veränderungsprozesse im föderalen Verbund und mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft umgesetzt werden können. Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://www.ftvi.de/>

28. Kolloquium über Patentinformation (PATINFO)

18. - 19.05.2006, Festhalle Ilmenau

Die PATINFO bietet einen jährlichen Überblick über neueste Entwicklungen des gewerblichen Rechtsschutzes, der Patentinformation sowie der Be- und Verwertung von Patenten. Die Beiträge des Europäischen Patentamtes, des europäischen Harmonisierungsamtes, des Deutschen Patent- und Markenamtes, des Bundespatentgerichts und des Russischen Patentamtes verdeutlichen sowohl die Tendenzen des gewerblichen Rechtsschutzes als auch die Informationsleistungen dieser Ämter. Die führenden Datenbankproduzenten stellen in Präsentationen und in der Ausstellung vor allem Mehrwertdienste vor. Die Industrievertreter konkretisieren ihre Anforderungen an die Qualität der Schutzrechte als Basis ihrer Informationstätigkeit und sie beschreiben ihre Methoden bei der Nutzung des quantitativ und qualitativ wachsenden Informationsangebots. Darüber hinaus werden auch die Themenbereiche Gebrauchsmuster, Marke und Geschmacksmuster ausführlich berücksichtigt. Weitere Informationen finden Sie hier: <http://www.paton.tu-ilmenau.de/pdf/programm2006.pdf>

Chancen des automatischen Aufbaus von Wissensstrukturen

24.05.2006 am Fraunhofer IPSI, Darmstadt

Unter dem Titel Chancen des automatischen Aufbaus von Wissensstrukturen veranstaltet das Fraunhofer Institut Integrierte Publikations- und Informationssysteme (IPSI) in Darmstadt einen Workshop aus der Reihe Dialog zwischen Forschung und Praxis. Der eintägige Workshop informiert über innovative Möglichkeiten des automatischen Aufbaus von Ontologien und Indexen mit Text-Mining- und Data-Mining-Verfahren. Die Referenten kommen sowohl aus der akademischen Forschung als auch aus der industriellen Entwicklung. Ausserdem präsentiert der Workshop mit dem Neuen Brockhaus Digital und dem Technikportal des Baukonzerns Bilfinger Berger zwei erfolgreiche Praxisbeispiele. Ein Podiumsgespräch rundet die Veranstaltung ab. Der Workshop richtet sich vor allem an interessierte Anwender, Verantwortliche und Entscheider im Informations- und Wissensmanagement von Wirtschaftsunternehmen und öffentlichen Institutionen. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie hier: <http://www.ipsi.fraunhofer.de/contec/>

2. EduMedia Fachtagung von Salzburg Research

23.-24.05.2006, Salzburg, Österreich

Salzburg Research Forschungsgesellschaft und St. Virgil Salzburg, Bildungs- und Konferenzzentrum, laden ein zur Teilnahme an der

interdisziplinären Fachtagung zu kollaborativen Bildungs- und Arbeitstechnologien im Internet (Semantic Web) für DidaktikerInnen, (Medien-)pädagogInnen, eTrainerInnen, ePortfolio-Interessierte, Semantic Web- und Social Software ForscherInnen.

Soziale Kompetenz bedeutet die Fähigkeit, kommunikativ, kooperativ und selbstorganisiert zu handeln, sich kreativ mit anderen auseinander zu setzen und sich gruppen- und beziehungsorientiert zu verhalten. SchülerInnen, StudentInnen und WissensarbeiterInnen von morgen können mit Internettechnologien, speziell „Social Software“ (z.B. ePortfolios, Wikis, Weblogs, Skype usw.) - ihren persönlichen Wissenserwerb fördern. Dabei können auch die vielerseits gewünschten Sozialkompetenzen erweitert werden. Ziel ist es, den Dialog zwischen AnwenderInnen und SoftwareentwicklerInnen zu fördern. Weitere Informationen finden Sie unter

<http://eportfolio.salzburgresearch.at>

10. Tagung der Deutschen Sektion der Internationalen Gesellschaft für Wissensorganisation - Kompatibilität und Heterogenität in der Wissensorganisation

03. - 05.07.2006, Universität Wien

Schwerpunkt dieser Fachtagung wird es sein, Methoden der Wissensorganisation und den Nutzen ihrer Anwendung im Rahmen der Vernetzung und Internationalisierung von Informationsbeständen zu beleuchten. Einerseits haben zunehmend Standardisierungen von Beschreibungsschemata und austauschbare Datenformate an Bedeutung gewonnen. Andererseits werden automatische und intellektuell erarbeitete Verfahren gesucht, um unterschiedliche kulturelle, fachliche, sprachliche und medienbedingte Grenzen in der Informationsversorgung zu überspringen. Ontologien, Metadaten, Semantic Web, Portale, Grid Computing sind nur einige der aktuellen Stichwörter, die mit dieser Thematik verbunden sind. Gerade durch die semantisch angemessene Kombination und Verarbeitung von Informationen verschiedenster Herkunft, werden Ziele von Knowledge Mining und Value Added Information erst erreicht. Diese Entwicklungen auf informationswissenschaftlichem Gebiet berühren gleichzeitig auch gesellschaftliche Fragestellungen. So werden weiter Themen wie 'Ethik in der Wissensorganisation' und 'Zukunft der Wissensorganisation' behandelt werden. Weitere Informationen finden Sie hier

<http://www.bonn.iz-soz.de/wiss-org/2006info.htm>

Eschborner Fachtage 2006 der GTZ

05.-06-09.2006, Eschborn

Unter dem Leitthema „WISSEN MACHT ENTWICKLUNG – Erfahrung teilen, Neues gestalten“ veranstaltet die Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit GTZ die Eschborner Fachtage EFTA. Die EFTA bietet VertreterInnen der Internationalen Zusammenarbeit, aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft die Gelegenheit, mit GTZ-Experten die verschiedenen Facetten des Jahresthemas „Wissen“ zu diskutieren. Die Veranstaltung findet in der GTZ-Zentrale, Dag-Hammarskjöld-Weg 1- 5 in 65760 Eschborn statt. Weitere Informationen finden Sie unter

<http://www.gtz.de/de/top-themen/14648.htm>

Stellenanzeige

Mitarbeiter/in Research

Dreuer & Co. ist eines der führenden privaten und unabhängigen Unternehmen im Investmentbanking in Deutschland. Im Auftrag unserer Kunden führen wir Unternehmenskäufe und -verkäufe im In- und Ausland durch. Qualifizierter Zugriff auf relevante Informationen weltweit und deren zielgerichtete Aufbereitung sind dabei wichtige Erfolgsfaktoren.

Für den Bereich Research suchen wir baldmöglichst vor Ort in unserem Büro in Frankfurt eine Mitarbeiterin /einen Mitarbeiter. Die Anstellung ist für ca. 15 Monate geplant, wobei neben dem Vollzeitmodell auch ein Teilzeitmodell denkbar ist.

Ihre Tätigkeit:

- Unterstützung der Professionals aller Ebenen durch die Beschaffung, Bereitstellung und Interpretation von Informationen, die im Zusammenhang mit der Abwicklung von M&A-, Corporate Finance- und Business Development-Projekten benötigt werden
- Recherchen in Datenbanken, Internet und konventionellen Quellen, sowie Desk Research und Telefoninterviews im Rahmen internationaler Projekte
- Projektnahe Arbeit mit eigenverantwortliche Bearbeitung von Researchanfragen

Wir bieten:

- Einbindung in ein junges Arbeiterteam
- Moderne und freundliche Büroräume
- Modernste Bürotechnologie
- Attraktive Entlohnung

Wir erwarten:

- Eine abgeschlossene Fachausbildung im Bereich Dokumentation/Information bzw. relevante Berufserfahrung
- Idealerweise betriebswirtschaftliche Kenntnisse bzw. die Bereitschaft, sich einzuarbeiten
- Einsatzbereitschaft und Teamgeist
- Serviceorientierung, Eigeninitiative und Flexibilität
- Eigenverantwortliches und selbstständiges Arbeiten
- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute analytische Fähigkeiten bei Problemstrukturierung und Datenaufbereitung

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Janet Hopkins
Dreuer & Co. GmbH & Co. KG
Bockenheimer Landstr. 98-100
60323 Frankfurt
Telefon: 069-170099-22
email: jhopkins@dreuerco.com